

## **Eine grosse, doch wertvolle Aufgabe**

Stimmt, unsere Generation hat die Umweltverschmutzung, die Klimaerwärmung etc. hervorgerufen, doch in den letzten hundert Jahren hat sich die Technik explosionsartig entwickelt. Vom telefonlosen Zustand zu dem übertechnisierten Alltag, sodass der Mensch in seiner eigenen Entwicklung nicht Schritt zu halten vermochte. Zudem war die Euphorie für das Neue sehr gross und die Folgen waren noch nicht vorauszusehen. Nun sind die Annehmlichkeiten da und der junge Mensch kann seine Zeit dem «echten» Fortschritt widmen, der Entwicklung seines inneren Selbst, seines Menschseins. Der junge Schreiber wird, wenn er es erlebt, auch einmal werden, was er so hässlich mit der Bezeichnung «alter Knacker» betitelt, wenn er sich nicht bemüht, einen besseren Weg einzuschlagen, z. B. mitzuhelfen, dass die enorme Gewaltbereitschaft der Jugendlichen eingedämmt wird. Jede Generation hat ihre Aufgabe und die ist nun, aus der vertechnisierten Welt eine Welt der Gerechtigkeit zu schaffen, eine Welt, in der alle Menschen genug zu essen haben, sich entsprechend ausbilden können, um fähig zu sein, sich selbst zu erhalten, eine Welt, in der nicht die äusseren Dinge den Ausschlag geben, sondern der «wirkliche, tiefere» Wert eines Menschen. Eine grosse, doch wertvolle Aufgabe.

Herta Batliner, Fürst-Franz-Josef-Strasse 52, Vaduz

**VOLKSBLATT**

**DIENSTAG, 16. OKTOBER 2007**